



Wir Für Alle

**Menschen die einfache
Sprache brauchen**

Neues Infoblatt Ausgabe Nummer 1 vom Jänner 2017



Foto ©: Internet

**Das ist unser neuer Bundespräsident
für die nächsten 6 Jahre.
Wir wünschen ihm viel Glück und Erfolg!**



Selbstvertretungs- Nachmittage 2017

Die Termine für die Selbstvertretungs-Nachmittage von „Wir Für Alle“ 2017 sind:

Donnerstag den 26. 1. 2017 von 16:30 bis 18:00 Uhr
(Weihnachtsfeier)

Donnerstag den 16. 2. 2017 von 16:30 bis 18:00 Uhr

Donnerstag den 23. 3. 2017 von 17:00 bis 18:30 Uhr

Donnerstag den 27. 4. 2017 von 16:30 bis 18:00 Uhr

Donnerstag den 04. 5. 2017 um 9:30 bis 15:00 Uhr
(Klausur)

Donnerstag den 18. 5. 2017 von 16:30 bis 18:00 Uhr
(Gruppenfoto)

Donnerstag den 22. 6. 2017 von 16:30 bis 18:00 Uhr.

Am Freitag den 14.07.2017 ist von 13:00 bis 17:00 unser
Sommerfest

Im August sind Sommerferien! Da haben wir kein Treffen!

Donnerstag den 14. 9. 2017 von 16:30 bis 18:00 Uhr

Donnerstag den 19.10. 2017 von 16:30 bis 18:00 Uhr

Donnerstag den 23.11. 2017 von 16:30 bis 18:00 Uhr

Van der Bellen

Bundes-Präsident / Bundes-Präsidentin – was ist das?

Ein Bundes-Präsident oder eine Bundes-Präsidentin ist Chef oder Chefin von Österreich.

Er oder sie schaut, dass es uns gut geht.

Wählen dürfen alle österreichischen Staats-Bürger und Staats-Bürgerinnen.

Sie müssen am Wahl-Tag 16 Jahre alt sein.

Der Bundes-Präsident oder die Bundes-Präsidentin hat viele Aufgaben. Einige davon sind:

- Vertretung von Österreich nach außen.

Er oder sie empfängt Personen aus dem Ausland oder macht Besuche ins Ausland.

- Abschluss von Staats-Verträgen.
- Ober-Befehl über das Bundes-Heer.
- Ernennung oder Entlassung vom Bundes-Kanzler oder der Bundes-Kanzlerin.
- Angelobung von Bundes-Kanzler oder Bundes-Kanzlerin.

- Angelobung der Bundes-Regierung und der Landes-Regierung.
- Er oder sie kann bei Katastrophen eine Not-Verordnung ausrufen.
- Verleihung von Amts-Titeln, wie zum Beispiel Hof-Rat.
- Begnadigung von Menschen, die Straf-Taten begangen haben (davon hört man immer vor Weihnachten in den Nachrichten).
- Er oder sie kann Ehren-Rechte bewilligen.

Der Bundespräsident oder eine Bundespräsidentin arbeitet in Wien.

Wien ist die Bundes-Hauptstadt von Österreich.

Ein Bundespräsident oder eine Bundespräsidentin darf höchstens zwei Mal gewählt werden.

Das heißt: nach spätestens 12 Jahren muss eine andere Person Bundes-Präsident oder Bundes-Präsidentin werden.

Vorher war sehr lange Heinz Fischer unser Bundes-Präsident.

Jetzt ist es Alexander Van der Bellen die nächsten 6 Jahre.

Dann wird wieder neu gewählt.



Bild: Österr. Fahne

Van der Bellen

Alexander Van der Bellen ist ein österreichischer Politiker.

Er war früher Chef bei den Grünen.

Zur Bundes-PräsidentInnen-Wahl ist er aber als unabhängiger Bewerber angetreten.

Das heißt: er ist für keine politische Partei angetreten.

Alexander Van der Bellen ist 72 Jahr alt.

Er war lange Zeit Universitäts-Professor in Wien und Innsbruck.

In einem Jahr hat er zwei Wahl-Wettkämpfe gewonnen.

Am Anfang gab es 6 Kandidaten und Kandidatinnen für das Bundes-PräsidentInnen-Amt.

Die Namen sind: Irmgard Griss, Norbert Hofer, Rudolf Hundstorfer, Andreas Kohl, Richard Lugner und Alexander Van der Bellen.

Bild: Alexander Van der Bellen



Beim ersten Durchgang kam es zu einem knappen Ergebnis zwischen Norbert Hofer und Alexander Van der Bellen.

Alexander Van der Bellen gewann.

Die anderen Bewerber und Bewerberinnen haben verloren.

Norbert Hofer, bzw. seine Partei, die FPÖ, meinte, es wären Fehler beim Stimmen-Auszählen passiert.

Es wurde eine Anzeige bei Gericht gemacht.

Das Gericht hat entschieden, dass noch einmal gewählt werden muss.

Der 2. Wahl-Durchgang hätte am 2. Oktober 2016 stattfinden sollen.

Dann gab es Fehler mit den Kuverts für die Brief-Wahl.

Deshalb musste der Termin noch einmal verschoben werden.

Am 4. Dezember 2016 fand dann die Stich-Wahl endlich statt.

Der gesamte Wahlkampf hat ein ganzes Jahr gedauert!

Das war eine sehr lange Zeit.

Was macht ein Assistent oder eine Assistentin?

Ein Assistent oder eine Assistentin darf mir helfen, wenn ich etwas von ihm oder ihr brauche.

Beispiel: Ich möchte eine E-Mail schreiben und sage meiner Assistentin genau, was sie für mich aufschreiben soll. Ich sage: „Schreibe bitte, *heute ist es schön.*“ Und meine Assistenz muss es genau so schreiben. Meine Assistentin darf mir den Text vorlesen, wenn ich es von ihr verlange. Sie muss mir aber den Inhalt eines Textes nicht erklären. Das ist nicht ihre Aufgabe.

Es gibt aber auch ein paar Grenzen. Zum Beispiel: Ich fahre (mit Assistenz) mit dem Auto auf der Autobahn und verlange von meinem Assistenten, dass er 180 km/h fahren soll. Das ist viel schneller als erlaubt ist. Dann kann mein Assistent sagen: „Stopp, das mache ich nicht!“. Er muss keine Gesetzes-Übertretung machen, auch wenn ich das sage.

Mein Assistent oder meine Assistentin haben keine Verantwortung für ihren Chef. Ihr Chef bin ich. Sie brauchen nicht für mich denken.

Was ist ein Betreuer oder eine Betreuerin?

Ein Betreuer oder eine Betreuerin hat mehr Verantwortung wie ein Assistent oder eine Assistentin.

Er oder sie ist verantwortlich was du tust.

Er oder sie muss sozusagen auf dich aufpassen, wie auf ein kleines Kind.

Ein Betreuer oder eine Betreuerin weiß, was zu machen ist.

Sie sind in der Ausbildung auf ihren Beruf vorbereitet worden.

Was ist ein Unterstützer oder eine Unterstützerin?

Unterstützer und Unterstützerinnen assistieren auch, wie ein Assistent oder eine Assistentin.

Aber zusätzlich unterstützt er oder sie auch.

Ein Antraggeber oder eine Auftraggeberin weiß zwar, was er oder sie arbeiten muss.

Er/Sie muss Entscheidungen treffen.

Er/Sie ist selbstbestimmt.

Aber ein Unterstützer oder eine Unterstützerin hilft dem Auftraggeber oder der Auftraggeberin dabei, die eigene Entscheidung zu treffen und umzusetzen.

Beispiel: Ein Auftraggeber hat viele Termine in seinem Kalender eingetragen.

Sein Unterstützer hilft ihm dabei, diese Termine im Auge zu behalten.

Er hilft auch inhaltlich mit, wenn der Auftraggeber ihn braucht.

Dann ist der Unterstützer auch mit-verantwortlich.

Unterstützer/Unterstützerinnen und Auftraggeber/Auftraggeberinnen sind auf gleicher Augenhöhe.

UnterstützerInnen sind keine AssistentInnen und auch keine BetreuerInnen.

Unterstützer/Unterstützerinnen haben mehr Verantwortung wie ein Assistent oder eine Assistentinnen;

sie haben aber weniger Verantwortung als ein Betreuer oder eine Betreuerin.

Was ist Boccia?

Boccia ist ähnlich wie
Eisstockschießen.

Da gibt es einen weißen Ball.

Und wer mit seiner Kugel näher zum
weißen Ball kommt, hat gewonnen.

Es gibt Wettkämpfe in Österreich und auch im Ausland.

Diese gibt es auch für Menschen mit Behinderung.

Es gibt 6 blaue, 6 rote und eine weiße Kugel.

Es ist unterschiedlich, wie viele Kugeln ein Spieler oder eine
Spielerin hat.

Wenn nur ein Spieler oder eine Spielerin gegen eine andere
Person spielt, hat jede der beiden Personen 6 Bälle.

Wenn mehr als eine Person gegen andere spielt, werden die
Bälle fair aufgeteilt.

Es gibt dabei immer 2 Gruppen und jede Gruppe hat 6 Bälle.

Es gibt viele verschiedene Spielformen von Boccia.

Man kann auch mit Ringen spielen, wenn man den Ball nicht
halten kann.



Das Wichtige im Jänner:

Am 19. Jänner 2017 findet eine Vernissage von Dagmar Rieger statt.

Wann: um 18 Uhr

Wo: im EMPOWERMENT CENTER
der Selbstbestimmt-Leben-Initiative OÖ
Bethlehemstraße 3/2. Stock, 4020 Linz

Unser nächstes WirFürAlle-Treffen

Wann: Donnerstag, 26. Jänner 2017 von 16.30 bis 18 Uhr

Wo: im EMPOWERMENT CENTER
der Selbstbestimmt-Leben-Initiative OÖ

Bethlehemstraße 3/2. Stock, 4020 Linz

Da ist unsere verspätete Weihnachtsfeier.

Mundarten Steirisch

Dachschaden: den hat der, der im Kopf nicht ganz richtig ist

Detschen: Ohrfeige

Hosenscheißer: ein Feigling

Hopfenstange: ein groß gewachsener , extrem schlanker
Mensch

HuscherIn: vor Kälte zittern, frösteln

Mauraforelle: eine Knackwurst mit Salz, Pfeffer und Zwiebel
innen drin

Eitere: Käsekraider

Peer-Beratungs-Sprechtag

Worum geht es?

Bei der Peer-Beratung beraten Menschen mit Behinderungen andere Menschen mit Behinderungen. Wir haben fast alle bei uns im Beratungszentrum eine Peer-Beraterinnen und Peer-Berater Ausbildung gemacht. Peer-Beratung ist in OÖ ein Sozialberuf. Zum Sprechtag können Sie **ohne Anmeldung** jeden dritten Mittwoch im Monat von 10 bis 12 Uhr ins Empowerment-Center der SLI OÖ kommen. Am Sprechtag

findet ein Erstgespräch von zirka 15 bis 20 Minuten statt,
danach können Folge-Termine vereinbart werden.

Was bringt Ihnen eine Peer-Beratung?

Die Peer-Beratung hilft Ihnen zum Beispiel:

- Wenn Sie eine Information oder Auskunft brauchen.
- Wenn Sie in Ihrem Leben mehr selbst bestimmen möchten und dafür Unterstützung brauchen.
- Wenn Sie eigene Ziele haben, die Sie erreichen möchten.
- Wenn Sie Probleme haben. Zum Beispiel beim Wohnen oder bei der Arbeit.

Ziel-Gruppe: Menschen mit Behinderungen, Angehörige

Termine: jeden 3. Mittwoch im Monat

15. Februar 2017, 15. März 2017, 19. April 2017, 17. Mai 2017,
21. Juni 2017

Zeit: 10 bis 12 Uhr

Ort: EMC der SLI OÖ, Betlehemstraße 3/2. Stock, 4020 Linz

Keine Anmeldung erforderlich!

Kosten: Keine

Wörterbuch:

Bundes-Kanzler oder Bundeskanzlerin

Chefin oder Chef der Bundesregierung.

Staats-Verträge

Abmachungen von Österreich oder anderen Ländern, in denen zum Beispiel steht, dass wir wählen gehen dürfen.

Staats-Bürger

Menschen, die einen österreichischen Pass haben sind österreichische Staatsbürger.

Wahl-Tag

Der Tag an dem wir wählen gehen.

Angelobung

Ist ein Versprechen, dass derjenige seine Arbeit gut macht

Ernennung und Entlassung

Ist Einstellung und Kündigung eines amtlichen Berufes

Ober-Befehl

Der Chef vom Bundesheer schafft eine Arbeit an, das ist dann ein Ober-Befehl.

Bundes-Regierung

Zuständig für ganz Österreich

Landes-Regierung

Zuständig für Bundesländer

Not-Verordnung

Wenn ein Notfall ist zum Beispiel Hochwasser, dann sagt die Regierung was zu tun ist.

Verleihung

Wenn jemand etwas gut gemacht hat bekommt diejenige oder derjenige eine Auszeichnung

Amts-Titel

Titel des Berufes

Hof-Rat

Ist ein Amts-Titel

Begnadigung

Wenn jemand etwas falsch gemacht hat und eigentlich dafür bestraft hätte werden sollen, aber dann doch nicht bestraft wird, wurde die/derjenige begnadigt.

Ehren-Rechte

Zusätzliches Recht wird verliehen

Bewilligen

Zusagen

Bewerber

Teilnehmer

Von den Zeitungs- Bauerinnen und Bauern:

Bei dieser Zeitung haben
mitgemacht:
Dominic Haberl und Maria Zika.



Liebe Leserinnen und Leser!

Das ist unsere Zeitung und jede oder jeder kann mitarbeiten.

„Wir Für Alle“ ist eine Selbstvertretungs-Gruppe.

Wir können unsere Zeitung selber machen. In unserer Zeitung
können wir über die Sachen schreiben, die uns wichtig sind.

Wenn Du eine Idee hast oder wenn Du was für unsere Zeitung
schreiben willst, kannst Du uns das schicken. Wir sammeln die
Ideen und geben Deinen Beitrag in die Zeitung hinein.

Schicke uns einfach eine E-Mail mit Deinem Beitrag und wir
melden uns dann bei Dir.

Unsere E-Mail-Adresse für das WirFürAlle-Info-Blatt ist:

wir-fuer-alle@gmx.at

Danke

Dominic Haberl

SLI Büro-Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr.

Freitag ist unser Büro geschlossen – Termine nur nach
Vereinbarung!

Adresse: Selbstbestimmt-Leben-Initiative OÖ, „Wir Für Alle“

Bethlehemstraße 3/2, 4020 Linz

Telefon: 0732/89 00 46, E-Mail: buero@sli-ooe.at